



Ich würde ja gerne, aber...

- ein Kurs über Barrierefreiheit für Inhaber*innen und Mitarbeitende aus Gastronomie, Handel und öffentlichen Einrichtungen

Organisatorische Hinweise

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Eine Anmeldung, möglichst zeitnah, ist erforderlich, damit wir planen können. Bitte melden Sie sich an bei Jana Kästner (Kordinatorin der DRK-Quartiersentwicklung Mitte-Ost), Hochstraße 13, 38102 Braunschweig, Tel. 05 31 – 70 21 69 00, quartier-mitte-ost@drkbssz.de

Sie können eine Teilnahmebescheinigung für einen oder beide Veranstaltungstage erhalten, wenn Sie die Vorträge und Workshops besuchen.

Tag 1: Dienstag, 5. November 2024

08.45-09.00 Uhr Ankommen

09.00-09.45 Uhr Eröffnung und kleiner Empfang für Vertreter*innen aus der Politik: Projekte und Bedeutung der Quartiersentwicklung Mitte-Ost mit Plakat-Ausstellung „Statements für die Quartiersentwicklung Mitte-Ost, kurzem Vortrag und Gespräch

09.45-10.15 Uhr Und was braucht es noch für ein gutes Leben? Zur Bedeutung von Barrierefreiheit im Quartier

Wohnen allein reicht nicht. Menschen möchte Freundschaften pflegen, Freizeitaktivitäten nachgehen, einkaufen und mehr. Im Vortrag gibt es einen Überblick, warum Barrierefreiheit im Quartier wichtig ist und wie sie umgesetzt werden kann. Es wird an einer Sensibilisierungsübung gezeigt, wie Barrieren ausgrenzen.

Jana Kästner, Koordinatorin Quartiersentwicklung Mitte-Ost, DRK-Kreisverband Braunschweig-Salzgitter e. V., leitet u. a. den Arbeitskreis „Quartier barrierefrei“

10.30-12.00 Uhr Halt, Sie müssen noch bezahlen!

Der Vortrag stellt Menschen mit Demenz als Kund*innen in den Mittelpunkt. Was ist Demenz? Woran erkenne ich, dass jemand Demenz haben könnte? Wie kann ich mit Menschen mit Demenz kommunizieren und mich deeskalierend verhalten? Was tun, wenn gar nichts mehr hilft? Wie sind die Gesetzesgrundlagen zu Haftungsrecht und Geschäftsfähigkeit von Menschen mit Demenz.

Michael Baumgart, Leiter der Gerontopsychiatrische Beratungsstelle, ambet e. V.

12.15-13.15 Uhr Herzlich willkommen! Geschäfte und Gastronomie für Alle.

Menschen aller Generationen mit Einschränkungen, Senior*innen, aber auch Familien mit Kinderwagen: ein Einkauf und Gastronomiebesuch sollte für Jeden barrierearm und bequem möglich sein. Etliche Geschäfte, Nahversorger und Gastrobetriebe sind nicht ausreichend auf diese Kundschaft eingestellt. Die Palette an Anpassungen sind breit.

Ausreichende Bewegungsflächen, gute Kennzeichnung der Produkte etc. können Betriebe barrierearmer und generationenfreundlicher machen.

Ulrike Kallnischkies-Thiel, DRK Wohnberaterin, Dipl.Soz.Arb.Päd., DRK Kreisverband Braunschweig-Salzgitter e. V.

Mittagspause

13.45-14.30 Uhr Barrierefreie Internetauftritte

Sich online zu informieren oder einzukaufen, ist für behinderte Menschen oft besonders wichtig. Doch dazu braucht es barrierefreie Internetauftritte auf Websites, Instagram, Facebook und anderem. Im Vortrag wird die Bedeutung der Barrierefreiheit im Internet aufgezeigt und vorgestellt, was Sie brauchen, um im Internet Barrieren abzubauen.

Aytekin Demirbas, Mitglied des Arbeitskreises Quartier barrierefrei und Vorstandsmitglied des Behindertenbeirates Braunschweig e. V.

ab 15 Uhr Barrieren einmal selbst erfahren – auf dem Parcours unterwegs

zum Parcours siehe Seite 5



Tag 2: Mittwoch, 6. November 2024

08.45-09.00 Uhr **Ankommen**

09.00-09.30 Uhr **Gemeinsam im Viertel: Wie wir das Leben für Menschen mit seelischen Problemen einfacher gestalten**

Im Vortrag werden Ideen zu einer barrierearmen Zugänglichkeit und zu einer einfachen Unterstützung in unserer Nachbarschaft vorgestellt.

Sandra Zwinscher, Genesungsbegleiterin von Der Weg e. V.

09.40-11.15 Uhr **Licht, Farbe und Kontrast**

Sie erfahren, wie Sie Licht, Farbe und Kontrast in Ihren Räumlichkeiten einsetzen können, um Orientierung zu erleichtern und Kommunikation zu ermöglichen.

Barbara Gaus, DRK Wohnberaterin, Dipl.-Ing. (FH), DRK Kreisverband Braunschweig-Salzgitter e. V.

11.25-12.00 Uhr **Leichte Sprache – damit alle Sie verstehen können**

Entwickelt wurde Leichte Sprache für Menschen mit Lernschwierigkeiten. Doch auch gehörlosen Menschen, Menschen mit Demenz oder Aphasie oder Menschen, die gerade Deutsch lernen, hilft Leichte Sprache, um Texte zu verstehen. Wie Sie Gäste und Kund*innen mit Leichter Sprache erreichen können, erfahren Sie im Vortrag.

Alea Stephan, Braunschweiger Büro für Leichte Sprache der Lebenshilfe Braunschweig gGmbH

Mittagspause

12.30-14.30 Uhr Ich sehe so, wie du nicht siehst

Verschiedene Augenerkrankungen sind weit verbreitet und führen zu Seheinschränkungen bis hin zur Blindheit. Viele ältere Menschen, aber auch Kinder und junge Menschen sind betroffen. 80% unserer Wahrnehmung findet über die Augen statt.

In diesem Workshop wird über einen Vortrag zu den häufigsten Augenerkrankungen und durch Simulationsphasen vermittelt, wie schlecht oder gar nicht sehende Menschen die Welt wahrnehmen. Und was können wir tun, damit Teilhabe für von Sehverlust Betroffene gelingt? Wie begegnet man seheingeschränkten Menschen? Welche Kriterien sind bei der Gestaltung innerhalb und außerhalb von Gebäuden wichtig?

Jochen Bartling, Rehabilitationslehrer für blinde und sehbehinderte Menschen, Blickpunkt-Auge-Berater

14.45-15.45 Uhr Hörbeeinträchtigte als Kund*innen

Schwer-hörig stimmt. Es ist nicht leise-hörig. Deshalb hilft Lautstärke kaum. Was können Sie tun, um die Kommunikation mit Hörgeschädigten zu verbessern? Technisch, baulich und vor allem menschlich. Und das Schönste daran: all das hilft auch normal Hörenden.

Sonja Machledt-Michael trug schon als junge Frau Hörgeräte. Mit diesen "Krücken" am Ohr geht sie aktiv durch Alltag und Berufsleben. "Mit mir ist es wie ´Stille Post´ - bloß ohne Flüstern"

Uwe Heuser ist Vater von 2 hochgradig schwerhörigen Zwillingmädchen und kennt seit über 30 Jahren die damit verbundenen Probleme. Er ist zusammen mit seiner Frau im Vorstand des Deutschen Schwerhörigenbundes Braunschweig aktiv.



5. bis 7. November 2024 (Dienstag bis Donnerstag):

Auf dem Parcours unterwegs – Barrieren einmal selbst erfahren

Wir haben für Sie und für euch einen Parcours aufgebaut. Auf dem Parcours lassen sich einige Barrieren erkunden, auf die Menschen, die mit Rollstuhl, Rollator oder Gehbeeinträchtigung oder mit Seheinschränkung unterwegs sind, treffen.

Der Parcours

Verschiedene Untergründe wie Kies, Kopfsteinpflaster, Schrägen, aber auch Slalom laden dazu ein, mit Rollstuhl, Blindenlangstock und Alterssimulationsanzug erkundet zu werden. Außerdem können Sie eine Blindenampel und ein Blindenleitsystem kennen lernen. Begleitung, Hilfe und Informationen ist durch behinderte und nicht-behinderte Unterstützende gegeben.

Für wen?

Der Parcours steht allen Interessierten offen: Einwohner*innen, Ehrenamtlichen, Schüler*innen und Studierenden, Mitarbeitenden der Stadtverwaltung, von Läden, Gastronomie und öffentlichen Einrichtungen, Politiker*innen, Arbeitskreisen...

Organisatorische Hinweise

Ort und Zeit für den Parcours: Kirche St. Magni, Hinter der Magnikirche 7, 38100 Braunschweig, 5. Bis 7. November 2024, jeweils von 10 bis 18 Uhr

Einzelbesucher*innen können den Parcours ohne Termin besuchen. Gruppen ab 5 Personen vereinbaren bitte vorab einen Termin. Bitte melden Sie sich an bei Jana Kästner (Koordinatorin der DRK-Quartiersentwicklung Mitte-Ost), Hochstraße 13, 38102 Braunschweig, Tel. 05 31 – 70 21 69 00, quartier-mitte-ost@drkbssz.de

Die Veranstaltung wird gefördert von der Adalbert-Zajadacz-Stiftung und die Quartiersentwicklung Mitte-Ost von der Deutschen Fernsehlotterie Stiftung.

